



*Unsere Frau von der Liebe  
des Guten Hirten  
Positionspapire 2018*

**Migration / Ökonomische Gerechtigkeit / Mädchen /  
Menschenhandel / Prostitution / Integraler Umweltschutz**



*Vereint mit dem hl. Johannes Eudes,  
der eine tiefe Erkenntnis von Gottes erbarmender Liebe hatte,  
und inspiriert durch die kreative Kühnheit der hl. Maria Eufrosia,  
suchen wir, eine prophetische und radikale Antwort auf die Nöte  
unserer Zeit zu geben.*

“Wir sehen eine Welt, von Gottes Liebe durchdrungen,  
wo Gerechtigkeit und Menschenrechte die Würde  
jedes Mädchens, jeder Frau und jedes Kindes sicherstellen.  
Wir setzen uns dafür ein, Strategien, die ausgrenzen,  
und Systeme, die entmenschlichen, zu ändern.”

*Visionserklärung des Internationalen Büros vom Guten Hirten für Gerechtigkeit und Frieden  
(GSIJPO)*



# ***Kongregation Unserer Frau von der Liebe des Guten Hirten***

## ***Positionspapiere***

### ***Einführung***

#### **Migration / Ökonomische Gerechtigkeit / Mädchen / Menschenhandel / Prostitution / Integraler Umweltschutz**

Unsere Positionspapiere (PPs) haben ihre Grundlage in der Spiritualität, der Vision, der Sendung und dem Erbe Unserer Frau von der Liebe des Guten Hirten (OLCGS). Die Kongregation und alle, die sich ihrer Sendung zugehörig wissen, blicken auf eine 400-jährige Geschichte eines dienenden und barmherzigen Engagements für Mädchen, Frauen und Kinder, die in sozialen Bedingungen leben, die nach Barmherzigkeit und Versöhnung rufen.

Das 25. Kongregationskapitel von 1985 “drängte auf neue Antworten bezüglich sozialer Gerechtigkeit...” und erklärte “Gerechtigkeit ist ein integraler, wesentlicher Bestandteil unserer Sendung der Versöhnung...”. Zusätzlich wurde 2008 die Internationale Stiftung vom Guten Hirten (GSIF) errichtet, um eine effektive Programmentwicklung in unserem globalen Zeitalter durch Kapazitätsbildung, Finanzhilfe und technischen Beistand zu fördern. Diese Antworten führten dazu, unsere Praktiken und Methoden zu überprüfen und Strukturen innerhalb der Kongregation zu ändern. Im Jahr 2011 verfasste die Kongregation eine Reihe von Positionspapieren (PPs) des Guten Hirten, die als Arbeitshilfe für eine entsprechende Entwicklung von Programmen, Strategien und Anwaltschaft dienen sollten. Die Überarbeitung der PPs 2018 umfasst die Erklärung des Kongregationskapitels von 2015. Sie integriert Erkenntnisse der Katholischen Soziallehre und der Schriften des derzeitigen Papstes Franziskus; es bezieht die internationale Arbeit der Repräsentantin der Nicht-Regierungsorganisation unserer Kongregation (NGO) bei den Vereinten Nationen ein, unter Einschluß des Rahmenwerks der ‘Nachhaltigen Entwicklungsziele’ (*Sustainable Development* SDG) der UN-Agenda 2030.

Diese auf den neuesten Stand gebrachten Positionspapiere erneuern die gemeinsame Ausrichtung der Handlungsweisen in unseren weltweiten Apostolaten; wir suchen, das Verständnis von Gottes Barmherzigkeit zu vertiefen, das sich in gegenwärtigen Situationen ausdrückt.

Unsere Vision von Gottes Liebe äußert sich in Projekten direkten Dienstes und ist charakterisiert durch ein erbarmendes Willkommen-heißen und eine entsprechende Programmentwicklung; es bezieht dynamische Praktiken und Anwaltschaftsaktivitäten ein, die nach Gerechtigkeit in Systemen und Programmstrukturen, bei Regierungen, der Kirche und sozialen Einrichtungen rufen.

Die Positionspapiere sind Referenz und Ressource. Sie stellen einen Standard vor, von dem aus regionale oder nationale Anpassungen für lokale Strategieplanung vorgenommen werden müssen, entsprechend den höchsten internationalen Standards. Sie sind auch Ausdruck von Werten und Ausrichtung für alle, die unsere Arbeit unterstützen.

In die Positionspapiere einbezogen sind Beiträge von unseren ‘Praktikern’ aus der ganzen Welt und sie haben die Bestätigung des Kongregationsleitungsteams. Wir bieten euch diese Papiere als einen hilfreichen Leitfaden an. Er kann

- eine Basis bereiten für die Sendungs- und Apostolatspraxis vor Ort, Anwaltschaft und Methodik
- Ordensausbildung und Weiterbildung leiten für alle, die in der Sendung und in Apostolaten engagiert sind
- Provinzprioritäten und gute Praxis beeinflussen
- Strategieplanung für Apostolatsprojekte fokussieren
- zu sozialen, politischen und wirtschaftlichen Analysen motivieren
- als Basis für regelmäßige Auswertung dienen

**Inhalte:**

**Unsere Frau von der Liebe des Guten Hirten**  
**Positionspapiere in Bezug auf Sendung und Apostolat**

Position zu Migration	S. 4
Position zu ökonomischer Gerechtigkeit	S. 6
Position bezüglich des Mädchens	S. 9
Position zu Menschenhandel von Frauen und Mädchen	S. 11
Position zu Prostitution von Frauen und Mädchen	S. 13
Position zur Integralen Ökologie	S. 16
Glossar der Abkürzungen	S. 19
Prozess der Entwicklung der Sendung – Diagramm ( <i>Übersetzung</i> )	S. 21

---

*Die Kongregation Unserer Frau von der Liebe des Guten Hirten  
mit einer integrierten Vision der Sendung beachtet:  
- die zentrale Kraft unseres spirituellen Erbes,  
- die bestmögliche Anwendung der Prinzipien der Entwicklung der Sendung  
- die Grundlage des Evangeliums, die alles umfassende Gerechtigkeit*



## Kongregation Unserer Frau von der Liebe des Guten Hirten Position zu Migration



1. Migration ist ein vorherrschender Trend unserer Zeit, obwohl Menschen im Laufe der Geschichte aus verschiedenen Gründen immer, auf Zeit oder auf Dauer, Grenzen überquert haben. Die kritische Natur der heutigen Menschen, die aus ihrem Geburtsland zu einem Leben in ein anderes Land gehen, hat ein weltweites, von der UNO angeführtes Bestreben angeregt, um umfassende, auf Menschen orientierte Abmachungen, zu entwickeln: einen Globalen Vertrag für sichere, geordnete und geregelte Migration (GCM) und einen Globalen Vertrag über Flüchtlinge (GCR).

2. Während Migration die soziale, kulturelle und ökonomische Struktur unserer Welt bereichert, so kann es doch ein schwieriger Weg für jeden sein.

Für diejenigen, die Armut, Ungewissheit von Ernährung, zerstörter Umwelt, Naturkatastrophen, dauernden bewaffneten Konflikten mit Gewalt in Zivilgebieten, inhumanen Arbeitsbedingungen, Rechtsverletzungen oder in grober Weise unfähigen Regierungen begegnen, ist Migration ein Mittel, Freiheit und Fortbestand, bessere soziale und wirtschaftliche Möglichkeiten zu erreichen.

Für diejenigen mit mangelnden Ressourcen, die sich von ihren Familien trennen müssen, die keine legalen Dokumente erhalten können oder staatenlos sind, denen Dokumente weggenommen wurden, die nicht in einer neuen Sprache kommunizieren können oder denen es an Bildung und beruflichen Ausbildungen fehlt, kann Migration gefährlich und traumatisch sein.

Schmuggler, Terroristen, Menschenhändler, Mißbrauch ausübende Arbeitsvermittler und Arbeitgeber und korrupte Regierungssysteme und -beamte können Migranten ausbeuten. Wenn Verzweiflung Menschen motiviert wegzuziehen, dann treten in reichem Maße erhebliche Risiken auf und heute sehen wir eine weltweite Spur des Todes von Migranten.

Menschen, die ihr Ursprungsland verlassen haben, können sich harten Beschränkungen ihrer Bewegungsfreiheit, Zugang zu Arbeit, Schule, Gesundheitsfürsorge oder anderen Diensten gegenübersehen. Langes Eingesperrtsein in miserable Lagern oder Haftanstalten mit wenig Zugang zu gesetzlichen Ressourcen sind heute üblich. Frauen und Kinder begegnen im Laufe der Migration den schlimmsten Gefährdungen, besonders unbegleitete oder von der Familie getrennte Kinder. Gleichermaßen sind Frauen, die in ihrem Heimatland bleiben, wenn die Männer migrieren, oft des Schutzes oder Einkommens für sich und ihre Kinder beraubt.

3. Die Bewegung von Menschen heute umfasst Migranten, Arbeiter auf Zeit, Flüchtlinge, Asylsuchende, intern vertriebene (IDPs) und staatenlose Personen; jede/r, die unter getrennten gesetzlichen Rahmenbedingungen nationaler und internationaler Gesetzgebung definiert sind; alle sind berechtigt, sich in Sicherheit und Würde zu bewegen. Die Kategorisierung von in Migration befindlichen Menschen verurteilt sie mitunter zu Objekten von Argwohn und Fremdenfeindlichkeit; sie begegnen komplexen bürokratischen Barrieren hinsichtlich ihrer Aufnahme oder sozialer Unterstützung. Aber Realitäten von heute können sich der Statuskategorisierung widersetzen, da die Situationen oft mehrdeutig und sich überlappend sind. Menschen, die aufgrund von Geschlecht, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung, Krankheit oder Alter bereits unter Ausgrenzung leiden, erfahren verstärkte Diskriminierung, wenn sie Migranten sind.

4. Wir betonen, dass alle Menschen, ungeachtet ihres Migrantenstatus, Inhaber von Rechten sind, deren Schutz ein moralischer Imperativ ist. Die Integrität der Familie und die Rechte von Kindern und Ehepartnern von Migranten verdienen herausragende Berücksichtigung. Menschen dürfen nicht als Kriminelle bezeichnet werden, wenn ihnen während der Migration

Identifikation und Papiere fehlen. Die bestehenden Barrieren zum Schutz von Menschen- und Arbeitsrechten müssen herausgefordert und geändert werden. Wir weisen ausländerfeindliche Vorstellungen von "Massenmigration" ab, die in Diskriminierung resultieren. Obwohl Abkommen und Verträge existieren, hinkt deren Ratifizierung und Umsetzung nach; diejenigen, die am meisten verzweifelt nach persönlicher und familiärer Sicherheit im Heimat- oder im Gastland suchen, sind am meisten benachteiligt.

5. Wir machen uns unser jüdisch-christliches spirituelles Fundament zu eigen, das auf der Verpflichtung beruht, "den Fremden willkommen zu heißen". Unsere erste Reaktion Migranten und Flüchtlingen gegenüber ist, sie aufzunehmen, wie man Gott unter uns aufnehmen würde. Wir ehren die Kultur und das Erbe, das jede/r mitbringt und wir feiern den positiven Beitrag, den die Neuankommenden zum Leben und der Entwicklung der Gastbergemeinschaften machen. Die Bedürfnisse von Personen in der Situation der Wiederansiedlung oder Regelung ihres Status sind erheblich: sie benötigen Sprachfertigkeiten, Gesundheitsvorsorge, soziale Integration, Heilung von Traumata, Berufsausbildung, Rechtshilfe usw. Wir hören ihre Erfahrungen an, begleiten sie, entwickeln Programme und arbeiten in Partnerschaften, um die komplexen Bedürfnisse anzugehen und eigenständige soziale Teilnahme zu fördern.

#### **6. Als Antwort auf Migration ist es wichtig:**

a. Dienste zu entwickeln, die auf Menschenrechten basieren, mit Partnerschaften in allen Bereichen von Regierung und Gesellschaft. Kreative OLCGS-Projekte über Grenzen hinaus können erforderlich sein. Auf die 'Nachhaltigen Entwicklungsziele' (SDG) 3,4,5,8,11,13,16,17 und vor allem 10 ist zu achten, die alle die Schnittpunkte vielfacher Erfordernisse auf dem Weg in eine sichere und tragfähige Zukunft hervorheben.

b. Die Kenntnis und Analyse von Migration ständig zu fördern. Die Gesetze und Abmachungen zu kennen, die die verschiedenen Personengruppen, die sich in Bewegung befinden, unterstützen; sich der örtlichen Realitäten, der nationalen und internationalen Prozesse und Umsetzungsbestrebungen und auch der Lücken bewußt zu sein.

c. Die Menschen, die sich in Bewegung befinden, hinsichtlich ihrer Rechte zu bilden, sie zu unterstützen, aktive sozial Handelnde zu sein. Zivilgemeinschaften über den Beitrag von Migranten zu unterrichten. Fremdenfeindlichkeit zurückzuweisen.

d. Eine geschlechterspezifische Analyse bei der Planung von Diensten für Migration zu gewährleisten. Frauen und Kindern, der Erhaltung von Familienbeziehungen von Migranten und Flüchtlingen Aufmerksamkeit zu schenken, einschließlich der Kommunikation mit der Familie im Herkunftsland.

e. Arbeit an Langzeitlösungen, wie die der UNO-Agenda 2030, des Globalforums für Migration und Entwicklung (*Global Forum on Migration and Development - GFMD*) und der GCM und GCR ist wichtig.

f. Sich national und international einzusetzen für Methoden und Gesetze, die Menschen- und Arbeitsrechte respektieren, die die Familieneinheit erhalten, termingerechte juristische Rechte gewährleisten; sichere und reguläre Wege für alle Migranten, unbeschadet ihres Status, zu vermehren. Veränderung von Systemen und Strukturen zu suchen, die aktuell Menschen in Migration diskriminieren. Sich auszusprechen für nationale Übernahme von universaler sozialer Grundsicherung. Sich einzusetzen für großzügige Strategien, die jenen Schutz gewähren, die vor Unterdrückung, Gewalt, Klimawechsel und einer ruinierten Umwelt, unsicherer Ernährung usw. fliehen, was immer auch der Status der jeweiligen Person ist. Wenn jemand in sein Heimatland zurückkehrt, unterstützen wir einen Prozess,

der geplant, würdig, mit fairen gesetzlichen Rechten, mit Rücksicht auf die Familieneinheit und mit Unterstützung einer Reintegration geschieht.

g. Sich Bemühungen entgegenzustellen, Migration zu begrenzen. Sich auszusprechen gegen das Scheitern, politische, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten zu adressieren, die zu ausgeweglenen Entwicklungen beitragen. Für zukunftsträchtige lokale Wirtschaft, nationale soziale Grundsicherung und rechenschaftspflichtige Autorität zu arbeiten.



h. Die Genfer Konvention über den Status von Flüchtlingen von 1951 und ihr Protokoll zu kennen. Die Ratifikation der Internationalen Konvention über den Schutz der Rechte aller Gastarbeiter und deren Familien zu unterstützen; die Internationale Arbeitsorganisation (*International Labor Organization - ILO*) C-97 und C-143 ans Licht zu bringen. RepräsentantInnen der NGO der Kongregation heranzuziehen und Migrationsangelegenheiten von Frauen, Kindern und Familien in Berichten an die Konvention für die Eliminierung aller Formen von Diskriminierung (CEDAW) und an die Konvention für die Rechte von Kindern (CRC) einzubeziehen.



## **Unsere Frau von der Liebe des Guten Hirten Position zu ökonomischer Gerechtigkeit**

1. Trotz des Aufrufs des Jubiläumsjahres 2000 für eine Umverteilung und die Einbeziehung aller, haben jüngste Jahrzehnte der weltweiten wirtschaftlichen Expansion eine privilegierte Gruppe mit extremem Reichtum geschaffen und zugleich mit gleichzeitiger Ansammlung von Personen und Gesellschaften, die unter Bedingungen extremer Armut leben. Globale politische und wirtschaftliche Systeme und Strukturen haben weitgehend den Aufruf zur Wiederherstellung von Gerechtigkeit, Versöhnung, der Aufnahme von Fremden oder der Aufhebung von Schuldenlasten missachtet. Innerhalb des unentwirrbaren Labyrinths von Armut und dem Überfluss der globalen Ressourcen wächst weiterhin die Kluft zwischen reichen und armen Ländern.



2. Das Mißverhältnis zwischen extremem Reichtum und der Unausweichlichkeit von extremer Armut verletzt die Würde des Menschen, ist ein Angriff auf das Gemeinwohl und zielt auf katastrophales, zyklisches Elend hin. Extreme Anreicherung von Reichtum und die Verweigerung, Ressourcen und materielle Güter zu teilen, sind beides Ursache und Wirkung sozialer und spiritueller Übel. Die Auswirkungen von Armut sind sowohl offensichtlich als auch verborgen: Mangelernährung, Krankheit, Analphabetentum, Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Familientrennung, sozialer Ausschluß, soziale Gewalt, ausweglose Migration und ständige Angst um die Zukunft von Kindern. Derartige Degradierung verletzt die Menschenrechte, wie sie in Artikel 22, 23, 25 und 26 der Internationalen Deklaration der Menschenrechte bezeugt sind. Frauen und Kinder sind diejenigen, die die schwerste Diskriminierung und die schwersten Lasten der Armut tragen, einschließlich jener Phänomene, die Frauen und Mädchen zu Opfern von Menschenhandel und Prostitution machen.

3. Unsere Vision ist die, dass alle Menschen, mit besonderem Augenmerk auf Frauen und Mädchen, Anteil an den wirtschaftlichen, sozialen und spirituellen Wohltaten unseres globalen Reichtums haben müssen. Diese Überzeugung gründet in der Jüdisch-Christlichen Schrift, in der Katholischen Soziallehre, der Internationalen Deklaration der Menschenrechte und der universalen Norm, andere so zu behandeln wie man selbst behandelt werden möchte.

4. Wir arbeiten daran, Armut auszulöschen und gleichzeitig ehrbare Arbeit, zukunftsträchtiges und umweltgesundes wirtschaftliches Wachstum, verantwortliche Produktion und Konsumverhalten und menschliche Entwicklung zu fördern. Wir sehen dies als Aufruf zu persönlicher und gemeinschaftlicher Umkehr und sind uns dabei unseres eigenen Reichtums und unserer Privilegien bewußt. Wir erkennen auch, dass ein prophetischer Anruf besteht, gegen Systeme und Strukturen von wirtschaftlicher Ungerechtigkeit anzugehen; wovon auch wir ein Teil sind.

5. Da wir unsere Fähigkeit erhöhen, die Dynamik von globalem wirtschaftlichen Ausschluß zu verstehen und uns für wirtschaftliche Verbesserung und soziale Transformation einsetzen, verpflichten wir uns, Programme und Initiativen auszuweiten, die praktische Entlastung von Armut mit sich bringen. Programme, die Einkommen für Frauen und Familien erzeugen und Aktionen, die die Bürgerbeteiligung zur Stärkung von Gemeinwesen und einzelner Personen unterstützen, sind der Fokus vieler der neuesten Initiativen. Diese umfassen Bildung, Entwicklung von Fertigkeitstrainings, Projekte für persönliches Wachstum, Projekte für Mikro-Unternehmen, Mikro-Kredit-Ansatz, lokale Kooperative, internationales Marketing von Gütern und eine Vielfalt von Maßnahmen, um mit Frauen und ihren Familien in ihrem Kampf um einen Ausweg aus der Armut zusammenzustehen. Unsere Projekte schließen viele Formen



von Gemeinwesenbildung, sozialer Unterstützung und Möglichkeiten zur persönlichen Stärkung ein.

## **6. In Antwort auf wirtschaftliche Gerechtigkeit ist es entscheidend:**

a. Gemeinsam mit Lokalgemeinden zukunftsstragende Strategien für wirtschaftliche Entwicklung herauszubilden und zu gewährleisten, dass Einkommenserzeugung pragmatisch und wirksam für Frauen und Familien ist. Das wird eine Vielfalt von Modellen einschließen, die auf örtliche Situationen antworten und Frauen in die Hauptströmungen der Wirtschaft einbezieht.

b. Die UNO-Agenda von 2030 für Nachhaltige Entwicklungsziele (*SDG*) zu kennen. Die *SDG* 1 (besonders 1.3) und ihre Zielsetzungen, die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (*ILO*) 202 für Nationale Soziale Grundsicherung und *SDG* 8,10 und 12 für alle Planung und Bildung in Kommunitäten und Apostolaten zu nutzen.

c. Programme zu entwickeln, die Menschenrechtsmodelle und Modelle für Handlungsfähigkeit nutzt. Die Entwicklung von Lese- und Schreibfähigkeit, Training zu Arbeitsfähigkeit, Ausbildung von Frauen zu Geschäftsfähigkeit und für finanzielle Angelegenheiten und Arbeitsrechte für Familien zu fördern.

d. Schulung, in Kommunitäten und Programmen, um die Systemwurzeln und die diskriminierenden Auswirkungen von extremer Armut zu entlarven, was Armut – die aufrechterhalten wird durch Faktoren wie Gier, Unmenschlichkeit und politische Korruption - als Gewalt gegen den menschlichen Geist bloßlegen wird. Zu verstehen, wie schwache Gesetzgebung, unzulängliche Regierungssysteme, unethische Handelssysteme und betriebliche Praktiken Armut untermauern und erhalten, ist unverzichtbar für Analyse, Bildung und Anwaltschaft. Es ist ebenso unerlässlich, die Fähigkeiten und den Beitrag von Personen in extremer Armut (einschließlich Migranten) zur menschlichen Bereicherung anzuerkennen.

e. Das Bewußtsein bezüglich Konsumverhalten zu erhöhen – individuell, gemeinsam und hinsichtlich Systemen. Persönlichen Erwerb und gemeinsame Geldanlagen mit Produktion, Arbeitsrechten und Erhaltung der Umwelt zu verbinden. Sensibilisierung zu gewährleisten für die vielen schlechten Praktiken internationaler Produktion und globaler Angebotsketten; auch die Unterstützung der Prinzipien von Fair Trade sind notwendig für die Erhaltung der Umwelt. Unsere eigene Teilnahme und Mitschuld an ungerechten Strukturen auszuwerten.

f. Netzwerke und Aktionen zu schaffen und/oder daran teilzunehmen, die zu wirtschaftlicher Gerechtigkeit und sozialer Verantwortung aufrufen. Verantwortliche Strategien zu unterstützen, wie Soziale Grundsicherung, die eine Reihe von nationalen inklusiven sozialen Sicherheitsgarantien für den Lebensablauf festlegen, damit alle Zugang zu unentbehrlicher Lebensabsicherung haben: Nahrung, Wasser, sanitäre Einrichtungen, Obdach, Gesundheit, Bildung und soziale Unterstützung. Das könnte bedingen, Familienbande neu zu sehen und sie über derzeit bestehende Grenzen von Verwandtschaft hinaus zu erweitern.

g. Die wirtschaftlichen Prinzipien der Apostolischen Schreibens *Evangelii Gaudium* und der Enzyklika *Laudato Si* von Papst Franziskus zu studieren und sie in allen Aspekten des Lebens und der Apostolate anzuwenden.

h. Die Bereitstellung der Menschenrechte – die Internationale Deklaration der Menschenrechte (UDHR), die Konvention zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen (CEDAW), das Internationale Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von

Rassendiskriminierung und die Konvention über die Rechte des Kindes (CRC) zu nutzen – um das öffentliche Bewußtsein von Ungerechtigkeit zu schärfen. Anwaltschaft und Lobbyarbeit zu leisten auf der Grundlage der richtungswisenden Prinzipien der UN für Geschäftswesen und Menschenrechte, Fairen Handel, Rechte von Arbeitnehmern, Rechte von ArbeiterInnen, Rechte von Migranten unterstützen, Erhaltung der Umwelt und Gleichberechtigung der Geschlechter. Geschlechter- und Wirtschaftsanalysen einzubeziehen in alle Menschenrechtsberichte über die Bedingungen von Mädchen, Frauen und Familien.



## Unsere Frau von der Liebe des Guten Hirten Position bezüglich des Mädchens



1. In unserer Zeit erleiden Kinder in der ganzen Welt schwerwiegende Gewalt gegen ihre menschlichen Rechte in unvorstellbarer Größe. In der gesamten Menschheitsgeschichte war das Mädchen unverhältnismäßiger Diskriminierung und Mißbrauch unterworfen. Schwestern Unserer Frau von der Liebe des Guten Hirten sind sich immer der sozialen Benachteiligung von Frauen und Mädchen bewußt gewesen, mit gleichzeitiger Sorge für die Familie eines Mädchens und ihre Brüder.

2. Vielen Mädchen sind die grundlegendsten Rechte schon von vor ihrer Geburt her verweigert und werden missachtet und das setzt sich fort im Laufe ihres Lebens als Heranwachsende, Erwachsene und als ältere Frauen. Die Ausgrenzung dieser Kinder und Heranwachsenden wurzelt in der Ungerechtigkeit von Systemen, in struktureller Ungleichheit der Geschlechter, gezielter Gewalt gegen Geschlechter und dominierender patriarchalischer Macht.

Der auf der ganzen Welt den Mädchen gegebene geringe Wert unterwirft sie spezifischen Formen von Gewalt: vorgeburtliche Auslese nach Geschlecht, Kindestötung, Vernachlässigung der Geburtsanzeige, Verweigerung von Ernährung, Genitalverstümmelung (FGM), sexuelle Belästigung, Verweigerung von Bildung, sexueller Mißbrauch, Benutzung als Objekte von Prostitution, Zwangs- und frühe Heirat. Verstöße treten ungestraft auf und werden oft als kulturelle, religiöse und/oder traditionelle Normen akzeptiert. Mangel an Mutterschaftsvorsorge, Mangel an sozialem Schutz für Familien, Mangel an Zugang zu angemessener Gesundheitsvorsorge und Bildung, Kinderarbeit, Zwangsheirat und zu frühe Schwangerschaft sind einige der Hinderungsgründe, die ihre Entwicklung erschweren und Millionen von Mädchen ihrer Kindheit berauben. Mädchen in indigenen Gesellschaften sind besonders gefährdet. Weltweite Bedrohungen wie HIV/AIDS, Raubbau an der Umwelt, Menschenhandel und Krieg zerstören die Zukunft von Mädchen auf zunehmende und unverhältnismäßige Weise. In Situationen von bewaffnetem Konflikt werden Mädchen, die in die kriegerische Auseinandersetzungen gezwungen werden, Ziel von systematischer Vergewaltigung, Entführung und Mord. Migration erhöht die Gefährdung für Mädchen, vor allem für unbegleitete oder von der Familie getrennte Mädchen. In Flüchtlingslagern, wo Mädchen Schutz suchen, sehen sie sich sexueller Ausbeutung ausgesetzt. Wenn Eltern migrieren, bleiben viele Kinder ohne genügende elterliche Sorge. In gleicher Weise sind Mädchen am stärksten betroffen, wenn ihre Familien und Länder in tiefe Armut geraten. In der ganzen Welt ist verbreitet, dass Mädchen Suizidgedanken unterliegen. Wenn Gesellschaften Mädchen der Gelegenheit berauben, als wertgeschätzte, nützliche und gleichberechtigte Personen aufzuwachsen, dann leidet die gesamte Menschheit.

3. Wir erkennen klar, dass jedes Mädchen mit Würde geboren ist, die innewohnenden Rechte aller Menschen besitzt und der einmaligen Rechte der Kindheit versichert werden muss, um sie zu befähigen, ihr Potential als Individuen, als Frauen und als Mitglieder der Gesellschaft zu erreichen. Wenn der Wert von Mädchen erkannt wird, wenn ihre Bedürfnisse erfüllt werden und ihre Stimme gestärkt wird, dann tragen Mädchen zu positiven Veränderungen in ihren Familien, örtlichen Gemeinwesen, Nationen und der ganzen Welt bei.

4. Unsere erste Reaktion gegenüber Mädchen ist, sie zu akzeptieren und wertzuschätzen, ihren unermesslichen Wert als Personen zu bejahen. Schwestern Unserer Frau von der Liebe des Guten Hirten (OLCGS) entwickeln mit Teilnahme von Mädchen und ihren Familien soziale Dienstprogramme, um Mädchen zu stärken, ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken, sie bezüglich

ihrer Rechte zu informieren, Sicherheit und Schutz, sowohl in ihrem Zuhause als auch in Sozialinstituten wie Schulen, zu fördern. Wir unterstützen allgemeine Bildung für alle Kinder in dem Wissen, dass dies die wirksamste Methode ist, die individuellen Fähigkeiten zu erkennen und der sicherste Weg aus zyklischer Armut heraus. Wir entwickeln Programme zur Stärkung des Selbstwertgefühls, Stolz in die eigene Kultur, für Spiel und dafür, dass jedes Mädchen sein höchstes Potential ausdrücken kann. Wir befürworten Sozialhilfen für Eltern und unterstützen alle Arten von erweiterten Familien, die für Kinder Sorge tragen. Unsere Programme stehen für die oben genannten Prinzipien.

#### **5. In Antwort auf die Bedürfnisse von Mädchen ist es entscheidend:**

- a. Unterstützende Sozialprogramme zu entwickeln, die jedes Mädchen annehmen und wertschätzen und ihre spirituellen, menschlichen und Rechte als Kind achten. Die Teilnahme von Mädchen bei der Definierung ihrer Bedürfnisse und der Gestaltung von Antworten zu unterstützen. Programme soweit wie möglich in der Heimatgemeinde des Mädchens anzusiedeln und Familienintegration zu berücksichtigen. Zu gewährleisten, dass Programme Unserer Frau von der Liebe des Guten Hirten reich an sozialer Unterstützung und Interaktion sind, wobei Bildungsmöglichkeiten Priorität haben.
- b. Spezialisierte, auf Geschlecht hin sensibilisierte Antworten zu entwickeln für Kinder, die Traumata erlitten haben durch Missbrauch, Entbehrung, Verlust der Familie, alle Formen von sexueller Ausbeutung, bewaffnete Konflikte usw. Diese Programme werden auf das Geschlecht hin sensibilisierte und auf Gemeinschaft basierende Reintegration ermöglichen und sind einfühlsam in Bezug auf die Bereitschaft jedes Kindes. Jedes Mädchen ist daran beteiligt, seine Ziele zu setzen.
- c. Zu gewährleisten, dass jedes OLCGS-Programm klare, detaillierte und rechtswirksame Richtlinien zum Schutz von Kindern hat, das positive Entwicklung fördert und vor jeder Art von Missbrauch schützt.
- d. Familien, Jungen und Männer einzubeziehen in Programme, die die Menschenrechte aller gewährleisten.
- e. An Netzwerken, Kampagnen und öffentlichen Aktionen im Einsatz für die Rechte von Mädchen teilzunehmen und wenn möglich zu leiten, um politische Präsenz und eine Stimme für Mädchen und alle Kinder zu gewährleisten. Die Einhaltung des 11. Oktober, des Internationalen Tags des Mädchens, in Kommunen zu fördern. Die Stärkung von Mädchen und Bildung hinsichtlich ihrer Menschenrechte sind unverzichtbare Strategien.
- f. Organisatorische Kapazitäten zu bilden, zu analysieren und Forschung zu nutzen, die sensibel im Hinblick auf Geschlechter ist, um hohe Standards und gute Praxis im Bereich von Kindeswohl sicherzustellen – dem örtlichen Kontext und der Kultur entsprechend.
- g. Geschlechtsbezogene Budgetaufstellung auf politischer Ebene zu unterstützen, die Gelder sowohl für Bildung und Training von Mädchen, als auch für deren körperliche, geschlechtliche und mentale Gesundheit zur Verfügung stellt. Die Aufstellung von Programmen zu fördern, die alle Formen von Gewalt gegen Mädchen zu beenden suchen.
- h. Die strategischen Ziele von Sektion L des Beijing Grundprogramms (UN 1995) zu unterstützen; Mädchen und Gemeinden zu schulen, in Übereinstimmung mit den Prinzipien von Sektion L.

i. Die Agenda 2030 der UNO für Nachhaltige Entwicklungsziele (SDG) mit Hauptmerk auf SDG 5 zu fördern und auch Aufmerksamkeit darauf zu lenken, auf welche Weise sich jede der 17 SDGs auf das Wohlergehen von Mädchen auswirkt.



j. Die Arbeitshilfen der UNO in Bezug auf Menschenrechte zu nutzen, national und international. Die UNO-Konvention über die Rechte des Kindes mit deren Optionalen Protokollen und die UNO CEDAW sollten eine Grundlage für regelmäßige Berichterstattung über das OLCGS NGO-Büro in Genf sein. Für nationale Gesetzgebung arbeiten, die das (Palermo) ‘Protokoll, Menschenhandel, besonders in Bezug auf Frauen und Kinder, zu verhindern, abzuschaffen und zu bestrafen’, einschließt.



## **Unsere Frau von der Liebe des Guten Hirten Position zu Menschenhandel von Frauen und Kindern**



1. Menschenhandel ist eine wachsende globale, kriminelle Industrie, die sich über Menschenrechte hinwegsetzt und ein Angriff auf die menschliche Würde ist. Menschenhandel ist Gewalt, der auf Rekrutierung, Unterbringung, Zwang, Täuschung und/oder Transport von Menschen basiert, einzig zum Zweck ihrer Ausbeutung, vor allem für Arbeit und/oder sexuelle Ausbeutung. Zahlen der UNO entsprechend sind 80% der gehandelten Personen Frauen und Kinder; besondere Besorgnis besteht für Mädchen und Jugendliche.

2. Menschenhandel ist eine Form von Ungerechtigkeit, die in dynamischen Kräften unserer globalen Welt und der derzeitigen globalen Ökonomie wurzelt. Strukturen und Systeme, die soziale Ungleichheit intensivieren, patriarchalische Macht unterstützen, wirtschaftlichen Profit über den Wert der menschlichen Person setzen und den Wert sozialer Beziehungen herabmindern, machen unzählige Frauen und Mädchen anfällig für den Menschenhandel für Arbeit, menschliche Organentnahme, Ersatzmutterchaft und/oder sexuelle Ausbeutung. Menschenhandel ist deckungsgleich mit allen Formen von Geschlechterdiskriminierung und geschlechtsbezogener Gewalt; das schließt auch Industrien und Regierungen ein, die Prostitution und Pornographie aufrechterhalten. OLCGS steht zusammen mit allen Menschen, die diese Phänomene verurteilen und daran arbeiten, diese und ihre aus Systemen stammenden Wurzeln auszumerzen.

3. Unsere erste Antwort ist, Solidarität allen gegenüber auszudrücken, die Opfer dieses abscheuerregenden Verbrechens geworden sind.

Die Zweite ist: wenn wir die Erfahrungen von Menschen anhören, die gehandelt wurden, entwickeln wir ganzheitliche Programme, um auf ihre Nöte zu antworten. Wir sind besonders aktiv im Bereich von Prävention und Schutz. Unsere Programme unterstützen persönliche Förderung für jede Person auf bestimmte Ziele und positive Ergebnisse hin, wie sich jede/r, im je eigenen Tempo, auf Reintegration mit der Familie und/oder der Gesellschaft zubewegt. Wir fördern die Heilung von Traumata und Ich-Stärkung durch unterstützende soziale Beziehungen, Gelegenheiten zum persönlichen Wachstum und zur Arbeitsfähigkeit, die zu sicherem Einkommen führt.

Drittens erhöhen wir unsere Kapazität, die hartnäckigen und komplexen Dynamiken des Menschenhandels zu verstehen. Unsere Programme, untermauert von spirituellen Werten, sind verwurzelt in professioneller Kenntnis und bester Praxis. Um Aufmerksamkeit auf alle Gebiete zu lenken und dort überall wirksame Ergebnisse zu gewährleisten, - persönlich, sozial, rechtlich, systembezogen und strukturell – sind wir aktive Partner von Regierungs- und Nicht-Regierungsgruppen.

4. Wir übernehmen Verantwortung, um uns an wirksamer Verfechtung der Anwendung von Gesetzgebungen, die auf Menschenrechten basieren, zu beteiligen, sowohl von nationalen und örtlichen Regierungen als auch auf regionaler, internationaler und der Ebene der UN. Wir unterstützen Strategien, die Menschenhandel von Frauen und Mädchen verhindern und ausmerzen, indem wir geschlechtsbezogene Diskriminierung, wirtschaftliche Ungerechtigkeit, Gewalt gegen Frauen, Straffreiheit für Verbrechen und Korruption von Regierungen ansprechen. Wir erheben unsere Stimme zugunsten von Strategien und ausreichend finanzierten Programmen, die Familien unterstützen und die chronische sozial-ökonomische, politische und rechtliche Benachteiligung von Frauen und Mädchen zum Besseren ändern. Wir mahnen Staaten, ihre Verantwortung zu übernehmen, um Personen, die gehandelt wurden, zu

schützen, die Menschenhändler strafrechtlich zu verfolgen und Pornographie und die Forderung von Männern auf Sex durch Prostitution zu verurteilen.

5. Das Phänomen von Menschenhandel geht zusammen mit dem derzeitigem weltweiten Strom von Migration, Mustern von bewaffnetem Konflikt und Krieg, von durch Klimawechsel verursachter Vertreibung und von ökonomischen Versorgungsketten von Konsumgütern. In unserer gesamten Arbeit versuchen wir, die Grundursachen zu analysieren und zu adressieren und dabei Verbindungen zwischen Menschenhandel und Strategien von wirtschaftlicher Ungerechtigkeit, Gewalt gegen Frauen, Diskriminierung von Mädchen, Militarisierung, unangemessener Förderung von Migration und die soziale Akzeptanz der Prostitution von Frauen und Mädchen zu überprüfen und aufzudecken. Wir ermutigen zu Teilnehmerschaft und Leadership in Netzwerken und/oder Aktionen, die ein Ende des Menschenhandels befürworten und die vollständige Stärkung von Frauen und Mädchen auf allen Handlungsebenen fördern.

#### **6. In Antwort auf den Menschenhandel ist es entscheidend:**

- a. Training auf dem neuesten Stand gegen Menschenhandel zu gewährleisten in der Aus- und Weiterbildung und der professionellen Weiterentwicklung in unseren Apostolaten.
- b. Programme und Dienste zu entwickeln, um jene, die von Menschenhandel betroffen sind, in einer Umgebung willkommen zu heißen, in der sie im vollen Umfang Zugang zu den erforderlichen Diensten haben, einschließlich juristischer Dienste und ebenso echte Möglichkeiten für Partizipation, Wachstum und wirtschaftliche Unabhängigkeit zu schaffen. Unsere Stimme zu verstärken durch Teilnahme an örtlichen Anwaltschaftsnetzwerken, Analysen von rechtlichen und sozialen Angelegenheiten und Zusammenarbeit mit der NGO-Arbeit des Internationalen Büros für Gerechtigkeit und Frieden des Guten Hirten (GSIJPO).
- c. Strategische Programmplanung durchzuführen, die Klarheit der Ziele für Aspekte der Arbeit gegen Menschenhandel wie Prävention, Schutz, Reintegration usw. umfasst. Kenntnis von sich überschneidenden Angelegenheiten wie Gesetzesstrukturen, wirtschaftlicher Gerechtigkeit und Unterstützung angemessener Migrationspolitik ist entscheidend für strategische Planung.
- d. Die Ziele der UN SDGs 5, 5.2, 8, 8.7 und 16.2 in die strategische Planung zu integrieren, um Menschenhandel zu beenden. An örtlichen und internationalen Aktionen, die diese Ziele unterstützen, teilzunehmen.
- e. Zur öffentlichen Strategieerstellung durch Bildung, Partizipation und Leadership in regionalen und internationalen Konferenzen und Aktionen beizutragen und die Position von OLCGS bezüglich Geschlechtergleichheit, einschließlich der durch Pornographie und Prostitution verursachten Schäden, zu artikulieren. Nationale Daten zu dem Bericht des Auswärtigen Amtes der USA über Menschenhandel beizusteuern.
- f. Wirksame Gesetzgebung gegen Menschenhandel zu unterstützen und zugunsten wirksamer örtlicher und internationaler Bemühungen gegen Menschenhandel zu sprechen, z. B. für angemessene Visa für die Opfer; sich Netzwerken anzuschließen, die die Strafverfolgung von Tätern in Bezug auf Menschenhandel unterstützen.
- g. Internationales Material über Menschenrechte zu nutzen für Bildung und für nationale und internationale Berichte über Menschenrechte durch das Internationale Büro des Guten Hirten für Gerechtigkeit und Frieden in Genf:

- Die Konvention von 1949 zur Unterdrückung von Handel mit Personen und der Ausbeutung anderer durch Prostitution
- Das Protokoll der UN von 2000, Handel mit Personen zu verhindern, zu unterdrücken und zu bestrafen, besonders mit Frauen und Kindern durch die Konvention gegen grenzübergreifende organisierte Kriminalität (auch bekannt als Palermo Protokoll)
- Der Globale Aktionsplan der Vereinten Nationen zur Bekämpfung von Menschenhandel (derzeit von 2017, wird regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht)
- Die CEDAW und die CRC mit ihrem Fakultativprogramm, den Verkauf von Kindern, Kinderprostitution und Kinderpornographie betreffend







## Unsere Frau von der Liebe des Guten Hirten Position zu Prostitution von Frauen und Mädchen

1. Die Prostitution von Frauen und Mädchen ist eine sehr alte Form von Gewalt gegen ein bestimmtes Geschlecht, die strukturell in Gesellschaften eingebettet ist. Sozio-kulturelle Auffassungen und Verhaltensweisen in Bezug auf Beziehungen zwischen Mann und Frau verfestigen die Macht des Systems. Prostitution wurzelt in ökonomischen Systemen, sie wird innerhalb einer globalen Ökonomie strukturiert, die rapide durch Frauen in Armut gewachsen ist. Politische Strukturen und Systeme, die Frauen abwerten und ausgrenzen und die Folgen sozialer Strategien in Bezug auf Geschlechter nicht überprüfen, stimmen Prostitution zu. Die Grundursachen von Prostitution sind verknüpft mit Armut, Patriarchat, Privilegien für Männer, extremem Reichtum, rassistischer Einstellung, Militarisierung, Zerstörung der Umwelt, ungenügender Unterstützung für Familien und der Forderung von Männern, dass Frauen zum Kauf für Sex für sie verfügbar sind. Die rapide globale Ausbreitung von Menschenhandel als einer kriminellen Industrie hat die Forderung nach Frauen und Mädchen als Objekte für Prostitution anwachsen lassen. Gleichweise erhöhen der Mangel an Migrationsstrategien, die auf den Menschen zentriert sind und auf Rechten basieren, die Verbreitung von Menschenhandel und Prostitution.
2. Wir erkennen, dass die zahlreichen Schäden, verursacht durch Prostitution, diese zu einer ungeheuerlichen Form von Diskriminierung machen. Unsere Position bezüglich Prostitution wurzelt in der Würde der menschlichen Person. Sie ist ein Echo der UN-Übereinstimmung von 1949 über die Bekämpfung des Menschenhandels und der Ausbeutung der Prostitution anderer, die besagt, dass "Prostitution unvereinbar ist mit der Würde und dem Wert der menschlichen Person und gefährdet das Wohlergehen des Individuums, der Familie und der Gesellschaft...". Prostitution ist von ihrer Natur her ausbeuterisch und niemals Teil einer ehrbaren Arbeitsagenda. Die Idee, dass Frauen Verbrauchsgüter sind und verfügbar, um konsumiert und ausgebeutet zu werden, hat keinen Platz in einer Gesellschaft, die nach Geschlechtergleichheit strebt.
3. OLCGS weist jegliche Vorstellung von "Kinderprostitution" ab. Sexueller Austausch zwischen einem Erwachsenen und einem Kind (bis zu 18 Jahren) ist eine Form von kriminellem Mißbrauch, bestätigt durch Artikel 34 der Konvention über die Rechte des Kindes. Auch frühe Verheiratung einer Minderjährigen ist Mißbrauch. Gleichweise lehnen wir die Ansicht ab, dass eine Person in Prostitution ein "Sexarbeiter" ist; Prostitution ist kein Beruf, noch ist sie in Harmonie mit der Sicht, dass Arbeit ein geheiligter Beitrag zur menschlichen Entwicklung und der sozialen Struktur ist.
4. Unsere erste Erwiderung ist, Solidarität auszudrücken mit jenen, die gefährdet sind, Objekte von Prostitution zu werden. Wir suchen, die Erfahrungen dieser Menschen anzuhören, sie auf ihrem persönlichen Weg zu begleiten und zusammen mit ihnen ganzheitliche Programme zu entwickeln, um ihren Bedürfnissen entgegenzukommen. Wir unterstützen Frauen und Mädchen bei ihrer Heilung, bei ihrer Eigenversorgung durch beschäftigungsrelevante Fähigkeiten und Möglichkeiten für persönliches Wachstum und die Versöhnung mit den oft entfremdeten Familien.
5. Wir suchen, aktiv zu sein im Prozess der sozialen Veränderung. Wir engagieren uns in der internationalen Debatte über die Natur von Prostitution; wir suchen überholte nationale Gesetze und Methoden zu ändern, wir unterstützen die Änderung der nationalen Gesetzgebungen, was seit 1999 geschieht, als Schweden eine Politik der Nulltoleranz für Käufer von Sex annahm.

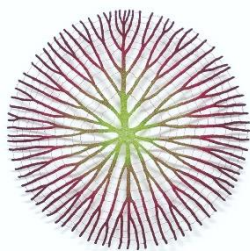
## **6. In Antwort auf Prostitution ist es entscheidend:**

- a. Prostitution von Frauen und Mädchen als eine Form von Gewalt gegen ein Geschlecht zu identifizieren; die Lüge aufzudecken, dass sie ein Beruf ist oder als eine akzeptable Form von Arbeit gewürdigt werden kann.
- b. Programme, gemeinsam mit jenen, die prostituiert wurden, zu entwickeln, die ganzheitliche soziale Unterstützung und Stärkung bereitstellen, Training zu Arbeitsfähigkeit und Bildung über Menschenrechte. Praktiken zur Bewußtmachung von Traumata sollten in die Programme eingebaut werden und auch als Grundansatz die Arbeit an der wirtschaftlichen Stärkung.
- c. Staatliches Sponsoring von Prostitution zu verurteilen; Legalisierung von Prostitution abzulehnen. Forderungen für Gesetze, die nicht die prostituierten Personen kriminalisieren, sondern jene, die kommerzialisierten Sex unterstützen und jene, die sexuelle Akte von anderen Personen kaufen. (Solche Gesetze sind die 'Nordischen Gesetze' und/oder die 'Abolitionist - Position' benannt).
- d. Aktive ErzieherInnen bezüglich der Würde von Frauen und Mädchen innerhalb des Gemeinwesens zu sein und Analysen von Verhalten und traditionellen Praktiken zu erstellen, einschließlich der Fragen von männlicher Sexualinitiation in der eigenen Gesellschaft. Praktiken wie Frühverheiratung oder Heirat um der Ehre willen zu kritisieren; sexualisierte Abbildungen in der Werbung zu kritisieren.
- e. Gute Praxis zur Verhütung von sexueller Geschlechterausbeutung zu gewährleisten. Das erfordert Kenntnis auf dem neuesten Stand von Informationstechnologien, Online-Verführungspraktiken, der Akzeptanz von Pornographie und populärer Ausbreitung von Verhaltensweisen, die Frauen erniedrigen.
- f. Die SDGs bei der Programmplanung und der Umsetzung, besonders 5 und 8.3, zu nutzen. Strategien zu fördern, die die Einbeziehung aller Geschlechter, wirtschaftliche Möglichkeiten, Arbeitsbeschaffung, Unternehmerschaft, kreative und innovative Projekte zur Einkommensbeschaffung zu unterstützen, einschließlich Zugang zu finanziellen Diensten und des Landeigentumsrechts für Frauen.
- g. Zu Strategiebildung beizutragen durch Teilnahme an und Leadership in Aktionen und Konferenzen durch deutliche Aussagen und Klarstellung, dass Prostitution eine Form von geschlechtsbezogener Gewalt ist.
- h. Sich mit Initiativen von UN Frauen, dem Globalen Aktionsplan der UN, Menschenhandel zu bekämpfen (2017) vertraut zu machen; nationale Gesetzgebung zu unterstützen, die Strategien zur Abschaffung befürworten. Sich mit jüngsten Entwicklungen und der Forschung über das Thema bekanntzumachen.
- i. Bewußtseinsbildung in Bildungsprogramme einzubeziehen in Bezug auf übergreifende Probleme, die Einfluß auf Prostitution ausüben: Realitäten von Migration, geschlechtsbezogene Diskriminierung, uneingeschränktes Konsumverhalten, Militarismus, ökonomische und patriarchalische Systeme und Feminisierung der Armut.

- j. Die Kapazität für Dienste und Anwaltschaft durch Nutzung effektiver Netzwerke und Initiativen auszuweiten, in Zusammenarbeit mit der Arbeit der NGO des Internationalen Büros des Guten Hirten für Gerechtigkeit und Frieden.
- k. Gebrauch von Material bezüglich internationaler Menschenrechte zu fördern, einschließlich des UN-Übereinkommens von 1949 über die Bekämpfung des Menschenhandels und der Ausbeutung der Prostitution anderer und das (Palermo) Protokoll, den Handel mit Personen zu verhindern, zu unterdrücken und zu bestrafen, besonders bezüglich Frauen.
- l. Das Büro von OLCGS NGO in Genf zu nutzen für Berichterstattung in Bezug auf Menschenrechte an die UN CEDAW und die CRC mit ihrem Fakultativprotokoll, betreffend den Verkauf von Kindern. Tun wir dasselbe auf nationaler Ebene!



## Unsere Frau von der Liebe des Guten Hirten Position zur Integralen Ökologie



1. Wir leben in einer Zeit, in der Wissenschaft und Theologie verlässliche globale Erkenntnisse über die Vernetzung von Leben und Materie in allen Formen im ganzen Universum anbieten. Das bereichert unser Verständnis der Welt als eine Quelle tiefer Kontemplation und heiliger Aktivität und ruft uns ins Zentrum dessen, was es bedeutet, in jeder Weise integriert und mit dem Ganzen versöhnt zu sein. Es fordert uns heraus, frühere Auffassungen, bisheriges Verständnis und unangezweifelte Praktiken neu zu überprüfen.

2. Wir beobachten in unserer Zeit auch eine wachsende “unbedachte Ausbeutung der Natur” (Papst Paul VI) und “ökologische Katastrophe” (UNFAO). Nicht nur der Weltfriede, sondern das Überleben von Lebensformen, menschlichen Gemeinschaften und Mineralressourcen – die Erde selbst – ist bedroht durch eine unverantwortliche und unangemessene Beziehung zu unserem eigenen Planeten und dem Universum. Wir können nicht ignorieren, dass die “vorherrschenden Muster von Produktion und Verbrauch die Zerstörung der Umwelt, die Erschöpfung von Ressourcen und ein massives Aussterben von Arten verursachen.”\* Wir sehen Ungerechtigkeit, wenn “Gemeinschaften unterminiert und die Erträge der Entwicklung nicht gerecht geteilt werden.”\* Wir wissen, dass “Ungerechtigkeit, Armut, Unwissenheit und gewaltsame Konflikte weit verbreitet und die Ursache großen Leids sind.”\* Die Dissonanz die wir erleben in der Luft, die wir atmen, im Wasser, das wir trinken und innerhalb unserer Gesellschaften ruft nach einer Antwort, die mit unserer Sendung von Versöhnung übereinstimmt, die uns aufruft, “uns miteinander zu verbinden, um eine zukunftsträchtige globale Gesellschaft zu schaffen, die auf Respekt für die Natur, für die universalen Menschenrechte, wirtschaftlicher Gerechtigkeit und einer Kultur des Friedens gründet.”\* (\*Zitate aus der Charta für die Erde, 2000)

3. Wir sehen die Bedeutung von Papst Franziskus’ zeitgemäßer Ausrichtung auf integrale Ökologie, ausgedrückt in der Enzyklika *Laudato Si*. In der Tat “wir befinden uns in einem entscheidenden Augenblick in der Geschichte der Erde, einer Zeit, wo die Menschheit ihre Zukunft wählen muss...” (*Charta für die Erde*). Die Enzyklika ist ein umfangreiches Werk, das Einsichten des hl. Franziskus von Assisi, heutige wissenschaftliche Erkenntnisse, wachsende politische Entschlossenheit, ökumenische Quellen und auch von jedem vorherigen Papst geäußerte Besorgnisse, mindestens zurückgehend bis Johannes XXIII., einschließt, alle die auf den Weltfrieden und das ökologische Wohl bezogen sind. Die Heiligen Schriften der Juden und Christen haben immer kontemplativen Respekt für das Universum, Neuverteilung und Rückgabe von Land, Unterbrechung der Produktion und die Wiedergutmachung von früher begangenen Schaden gefordert. Der dringende Appell für eine behutsame, geheiligte Beziehung zu unserem gemeinsamen Zuhause erfordert Arbeit für eine zukunftsträchtige und integrale Entwicklung, die auf einander Liebe gründet. Wir erkennen, dass der ökologische Verfall und das Leiden von Menschen und Lebensformen auf dem gesamten Globus miteinander verflochten sind; sie sind ein einziges Phänomen.

4. Unsere erste Antwort ist, über die Realität nachzusinnen. Wir lernen von der Welt der Natur und von Gruppen wie Frauen und Eingeborenengemeinschaften, die am meisten durch ökologische Gewalteinwirkung in Mitleidenschaft gezogen sind.

5. Wir gestehen unsere Mitschuld ein an der Aufrechterhaltung von dualistischem und tyrannisierendem Verhalten gegenüber der Erde. Wir erkennen, dass Versöhnung mit unserer Erde nach einem neuen Bewusstsein, einer neuen Identität und nach neuen Verhaltensweisen

ruft, die zentriert sind auf die Verwandtschaft der gesamten Schöpfung und die Verwirklichung der Menschenrechte für alle. Die gegenseitige Abhängigkeit erfordert die Einbeziehung aller und von allem – nicht-lebende und lebende, nicht-menschliche und menschliche Wesen – ohne Diskriminierung.

#### **6. In Antwort auf Integrale Ökonomie ist es entscheidend:**

- a. Eine transformative Spiritualität zu aktivieren, die die Lehre von der Erde, die Rechte von Mutter Erde, Erkenntnisse der Kosmologie und Kenntnis inklusiver und universaler Rechte versteht.
- b. Sich zu engagieren in einer kritischen Analyse der eigenen Kultur mit Bewußtmachung ererbter Traditionen und der Möglichkeit für eine dynamische Teilnahme an neuen Formen von Realität, die in der Menschwerdung gründet.
- c. Individuelles und kommunales Verhalten von ökologischem Unwissen umzustellen auf Verantwortung für die Umwelt, auf die Auswertung der Nutzung von Energie, Technologie, Wasser, Ernährung, Praxis von Abfallverwertung, Konsumverhalten, ökonomischem Investment und politischer Strategie.
- d. Die katholische Soziallehre zu studieren. Gemeinschaftlich Dokumente wie *Laudato Si*, die Charta der Erde, die Deklaration von Bejing und Plattform für Aktion, besonders Sektion K über Frauen und die Umwelt und die UN SDGs der UN Agenda 2030, vor allem Nummern 6, 7, 12, 13, 14, 15 zu studieren und anzuwenden.
- e. Strategien zur Stärkung von Frauen und Mädchen in all unseren Programmen zu gewährleisten, einschließlich der Partizipation von Frauen in Entscheidungsfindung und Anwaltschaft. Die Zukunftsträchtigkeit der Umwelt sollte in jedem strategischen Plan für die Entwicklung der Sendung bedacht werden.
- f. Sich einzusetzen auf örtlicher und internationaler Ebene, gemeinsam mit positiven Bewegungen wie dem Pariser Klimaabkommen von 2015 und dem anhaltenden Prozess des Rahmenübereinkommens der UN über Klimaänderung (UNFCCC).
- g. Sich in politischen Aktionen zu engagieren, die von Gemeinschaften und Gruppen geführt werden, wie Einheimischen und Frauen, die im Laufe der Geschichte beherrscht und ausgegrenzt wurden, aber eine sehr alte und geheiligte Kenntnis der Erde besitzen.
- h. Unsere Kommunitäten, Dienstprojekte und Programme auszuwerten in Übereinstimmung mit den Prinzipien des Respekts für die Erde, der Einbeziehung und Sorge für alle Gemeinschaften und Ehrfurcht für die Zukunftsfähigkeit kommender Generationen.
- i. Persönliche und kommunale Entscheidungen im Bereich von Konsum, Produktion und der Nutzung von natürlichen Ressourcen im Licht der Zukunftsfähigkeit des Universums zu bewerten und zu berichtigen. Das Gemeinwohl aller ist das leitende Prinzip, das Aktionen wie Fair-Trade-Erwerb, Vermeiden von nicht erneuerbarer Energie und Gebrauch von Einwegprodukten, Unterstützung örtlicher Landwirtschaft, Haushaltskompostierung, niedrige Energieproduktion und Landeigentümerschaft usw. regelt.
- j. Politisch aktiv zu sein in Angelegenheiten wie Handel, Klima, Praktiken von transnationalen Unternehmen, Schaden durch Militärindustrie und Rüstung, nationale

Energiepolitik und die zukunftserhaltende Nutzung von Wasser, um “die strukturellen Ursachen der Fehlfunktionen zu beheben” (Benedikt XVI). Gemeinschaftlich verwaltete Investments erfordern Analysen hinsichtlich Gerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit.

- k. Gebrauch von Querschnittsanalysen, um ökonomischen Methoden entgegenzutreten, die zur Degradierung von Menschen, Tieren und der Erde führen. OLCGS Anwaltschaft in Bereichen wie Handel mit Menschen, Migration, Ökonomie oder das Mädchen sollten immer ökologische Daten einbeziehen.



## Glossar der im Positionspapier von OLCGS gebrauchten Abkürzungen

### *Alphabetisch aufgeführt*

CEDAW	Konvention zur Beseitigung jeder Formen der Diskriminierung von Frauen <i>Conventions on the Eliminating of all forms of Discrimination against Women</i>
CRC	Konvention über die Rechte des Kindes <i>Convention on the Rights of the Child</i>
FGM	Weibliche Genitalverstümmelung <i>Female Genital Mutilation</i>
GSIF	Internationale Stiftung vom Guten Hirten <i>Good Shepherd International Foundation</i>
GSIJPO	Internationales Büro vom Guten Hirten für Gerechtigkeit und Frieden <i>Good Shepherd International Justice Peace Office</i>
GFMD	Globales Forum über Migration und Entwicklung <i>Global Forum on Migration and Development</i>
GCM	Globaler Vertrag über Migration <i>Global Compact on Migration</i>
GCR	Globaler Vertrag über Flüchtlinge <i>Global Compact on Refugees</i>
IDP(s)	Binnenvertriebene Person(en) <i>Internally displaced person(s)</i>
ILO	Internationale Arbeitsorganisation <i>International Labor Organization</i>
NGO	Nicht-Regierungs-Organisation <i>Nongovernmental Organization</i>
OLCGS	Unsere Frau von der Liebe des Guten Hirten <i>Our Lady of Charity of the Good Shepherd</i>
PP(s)	Positionspapier(e) <i>Position Paper(s)</i>
SDG(s)	Nachhaltige Entwicklungsziel(e) <i>Sustainable Development Goal(s)</i>
TIP	Menschenhandel <i>Trafficking in Persons</i>
UNFCCC	Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen <i>United Nations Framework Convention on Climate Change</i>
UDHR	Internationale Deklaration der Menschenrechte <i>Universal Declaration of Human Rights</i>
UN	Vereinte Nationen <i>United Nations</i>
US	Vereinigte Staaten <i>United States</i>
UNFAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen <i>United Nations Food and Agriculture Organization</i>

**Prozess der Entwicklung der Sendung –**  
*Diagramm für die Umsetzung des OLCGS Positionspapiers*

Die Umsetzung der Positionspapier in der Sendung und in Apostolaten der Kongregation Unserer Frau von der Liebe des Guten Hirten setzen eine wirksame Programmentwicklung voraus. Das Diagramm auf der nächsten Seite, das auf der Arbeit der Internationalen Stiftung vom Guten Hirten (GSIF) basiert und vom Internationalen Büro vom Guten Hirten für Gerechtigkeit und Frieden adaptiert wurde, stellt zusammenhängende Elemente vor, die notwendig sind für einen integralen Prozess von Missionsentwicklung. Es kann angepaßt und weiterentwickelt werden für alle Bereiche von Programmen, Kommunitäten und Ausbildung. Gruppen können ihre eigenen Stärken und Bedürfnisse durch Erwägungen des gesamten Rahmenwerkes analysieren. Entwicklung kann irgendeinen Ausgangspunkt innerhalb des Systems nehmen und wird dann notwendigerweise mit allen Elementen zusammenwirken und diese einbeziehen, was in einem dynamischen Prozess anhaltenden Lernens, der Veränderung und Entfaltung resultiert. Einige Elemente werden technische Hilfe und professionelles Training erfordern; viele werden die Wahrnehmung von Sicherheit oder Routine herausfordern. Alle sind entscheidend, um den Anforderungen der Sendung heute zu begegnen.





*(Übersetzung obiger Tabelle)*

RESEARCH /  
NEEDS ASSESSMENT

FORSCHUNG /  
BEURTEILUNG DER BEDÜRFNISSE/NÖTE

**MISSION EFFECTIVENESS  
PROGRAMM**  
Heritage / Values / Spiritual

**PROGRAMM  
FÜR MISSIONSWIRKSAMKEIT**  
Erbe / Werte / Spirituell

MONITORING & EVALUATION /  
OUTCOME  
MEASURES

KONTROLLE & AUSWERTUNG /  
ERGEBNIS  
MASSNAHMEN

PARTICIPATORY PLANUNG  
AT PROVINCE LEVEL

PARTIZIPATIVE PLANUNG  
AUF PROVINZEBENE

**VISION / MISSION**

PROCESS /  
STATEMENT

**ADVOCACY**

HUMAN RIGHTS TOOLS /  
CEDAW, CRC, UPR,  
PUBLIC POLICY

BUILDING

**MISSION PARTNERSHIP**

SPECIALISED TRAINING

ORGANISATIONAL  
CAPACITY BUILDING

**HUMAN RIGHTS**

APPROACH /  
METHODS /  
PRACTICE

STRATEGIC PLAN &  
FUNDING PLAN

INTERNAL **POLICY** DEVELOPMENT

**VISION / SENDUNG**

PROZESS /  
ERKLÄRUNG

**ANWALTSCHAFT**

MENSCHENRECHTSINSTRUMENTE /  
CEDAW, CRC, UPR,  
ÖFFENTLICHE ORDNUNG

BILDUNG

**VON PARTNERSCHAFT FÜR DIE  
SENDUNG**

SPEZIALISIERTES TRAINING

ORGANISATORISCHE  
KAPAZITÄTSBILDUNG

**MENSCHENRECHTE**

KONZEPT /  
METHODEN /  
VERFAHREN

STRATEGIEPLAN &  
FINANZIERUNGSPLAN

INTERNE ENTWICKLUNG VON  
**METHODEN**